

Paulus: Kehrtwende um 180 Grad

Darum geht's

Gott stoppt manchmal Menschen, um ihnen einen guten Weg zu zeigen.

Wie wir vorgehen

- Wir sehen, dass Menschen manchmal Gutes wollen, aber dabei Gott völlig falsch verstehen.
- Wir erfahren, dass Menschen manchmal auf ihrem Weg von Gott gestoppt werden.
- Wir verstehen, dass Gott Menschen für Menschen braucht.
- Wir freuen uns, dass Gott glückliche Menschen will, weil er sie liebt; deshalb begleitet er ihren Weg.

Was wir vorbereiten

- Tuch zum Verbinden der Augen
- Stifte, Zettel
- Flipchart oder großes Blatt
- für den Abschlusssteckbrief bei Bedarf ein großes Blatt

<p>1. Einstieg: Spiel / Steckbrief 10'</p> <p>Wir spielen das Stopp-Spiel. Bildet dazu Zweiergruppen!</p> <p>Überleitung: Wenn ihr nicht rechtzeitig „Stopp“ gerufen hättet, wären die Leute mit verbundenen Augen sicher irgendwo dagegen gelaufen.</p> <p>Jesus sagt auch manchmal „Stopp“ im Leben von Menschen, um sie vor Schlimmem zu bewahren. Einer davon war Saulus.</p> <p>Oder/Und: Stellt euch vor, ihr seid in der jungen Christengemeinde, in der auch Stephanus, der erste Märtyrer, gelebt hat. Die Gemeinde wird verfolgt. Stellt einen Steckbrief zusammen, in dem die Gemeinde vor den Verfolgern gewarnt wird. Saulus war so ein Verfolger, der der wachsenden jungen Gemeinde sehr gefährlich war.</p>	<p>Die T verteilen sich im Raum, einem T werden die Augen verbunden. Er soll durch den Raum rennen, dabei wird er von seinem Partner gelenkt: Er darf nur „Go“ und „Stopp“ rufen. Das beste Paar wird ermittelt.</p> <p>Überleitung zum Thema</p> <p>Die T fertigen einen Steckbrief an</p>
<p>2. Saulus, der Gutes wollte, aber Gott völlig falsch verstand 10'</p> <p>Tragt einmal alles zusammen, was ihr aus der „4you“ über Saulus wisst. Bildet dazu wieder Zweiergruppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo hat er gelebt? ▪ Was war seine Ausbildung? ▪ Warum verfolgte er die Christen? ▪ Was wollte er damit bezwecken? ▪ Wie reagierten die Christen? ▪ Gibt es auch heute solche Menschen, die Gutes wollen, aber Gott falsch verstehen? 	<p>Auf einem Blatt Papier tragen die Gruppen alles zusammen, was sie über Saulus wissen</p> <p>Hilfe: „4you“ dieser Woche</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>3. Jesus sagt: „Stopp“! 15'</p> <p>Wir lesen gemeinsam Apostelgeschichte 9.</p> <p>Jesus greift hier direkt ein und stoppt Saulus.</p> <p>Wichtig ist bei einem Stopp-Zeichen, dass man auch stoppt. So musste Saulus eine echte Kehrtwende machen und dafür stoppen. Wir tragen zusammen, was bei Saulus alles anders wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Könnt ihr euch vorstellen, dass Jesus heute noch so direkt „Stopp“ zu Menschen sagt? ▪ Wie kann so ein U-Turn heute aussehen? ▪ In welchen Situationen ist es wichtig, gestoppt zu werden? <p>Manchmal gebraucht Gott Menschen für Menschen, wie Hananias, um ihnen etwas zu zeigen und sie zu stoppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Könnt ihr euch vorstellen, dass das manchmal Mut erfordert? ▪ Inwiefern? Fallen euch Beispiele ein? 	<p>Abschnitt in der Bibel (Apostelgeschichte 9) gemeinsam lesen</p> <p>An der Flipchart zusammentragen, was bei der Bekehrung von Saulus passierte.</p> <p>Vergleich zu heute</p> <p>Gespräch</p>
<p>4. Jesus will Menschen verändern! 5'</p> <p>Wir lesen gemeinsam die Ermutigungsseite der „4you“, S. 62.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sagt euch dieser Text? ▪ Was bedeutet es für euch, dass Jesus euch auf eurem Weg vielleicht stört? ▪ Wie kann ich auch dann wissen, dass Jesus mich liebt? ▪ Was heißt es, dass Jesus meinen Weg begleitet? 	<p>Diskussion über die Aktualisierung (vielleicht ist jemand in der Gemeinde, der einen Stopp erlebt hat, diese Person evtl. in die Gruppe einladen)</p>
<p>5. Abschluss: Spiel 5'</p> <p>Jesus hatte mit Paulus einen Plan. Wir werden demnächst sehen, wie seine Kehrtwende in der Praxis weiterging.</p> <p>Wir spielen noch mal das Stopp-Spiel. Oder: Wir machen einen großen Steckbrief von Paulus mit allen erarbeiteten Angaben und hängen ihn in der Gemeinde aus.</p>	<p>Aktiver Schluss (kann eine zweite Stunde bei Vorschlag „Steckbrief“ in Anspruch nehmen).</p> <p>Gebet</p>